

Plauen, 31.01.2019

Kreistagssitzung 07.02.2019

Asylbericht

Mit Stand 31.12.2018 befanden sich insgesamt 1.384 Asylbewerber bzw. Personen mit einer Leistungsberechtigung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, in der Zuständigkeit des Vogtlandkreises. Betrachtet man diese Zahl im Verhältnis zum Stichtag 31.12.2017 (1.432 Personen) ist festzustellen, dass eine Reduzierung des zu betreuenden Personenkreises in Höhe von 48 Personen eingetreten ist. Begründet werden kann dies mit dem bereits seit 2017 anhaltenden kontinuierlichen Zuweisungstrend und den damit einhergehenden Abgangszahlen. So wurden im Jahr 2018 insgesamt 351 Personen dem Vogtlandkreis zugewiesen und im Gegenzug entfiel bei 399 die originäre Zuständigkeit.

Der überwiegende Teil der Bewerber ist in dezentralen Wohnformen untergebracht. Einerseits sind dies Unterkünfte, die durch den Landkreis angemietet wurden, andererseits auch Wohnungen, die durch die Bewerber selbst angemietet wurden.

Weiterhin betreibt der Landkreis eine zentrale Einrichtung. Der Anteil der dort zugewiesenen Personen beläuft sich, bezogen auf die Gesamtzahl des Personenkreises, auf ca. 9,50 % (134 Bewerber).

Zusammenfassend betrachtet kann die aktuelle Unterbringungssituation als unkritisch angesehen werden. Zu erwähnen sei, dass der Landkreis auf die sinkenden Bestandszahlen reagiert hat und die bereits in den Jahren 2016 und 2017 begonnene Reduzierung der Unterbringungskapazitäten fortführte. Standen im September 2016 noch 3.242 Plätze für eine Belegung zur Verfügung, belief sich die Zahl der Unterbringungsplätze zum Zeitpunkt der 5. Fortschreibung des Rückbaukonzeptes auf 1.827.

Die Zahl der vollziehbar ausreisepflichtigen Personen ist ebenfalls annähernd konstant. Stichtagsbezogen belief sich diese auf 636.

Im Bereich der Rückkehrberatung wurden im Jahr 2018 insgesamt 450 Beratungsgespräche mit 145 Personen geführt. In Summe konnten 27 freiwillige Ausreisen vollzogen werden. Diese Entwicklung spiegelt den Gesamttrend in Bezug auf die Aufgabe der Rückkehrberatung innerhalb Deutschlands wider.

Im Jahr 2018 wurden im Vogtlandkreis 61 zwangsweise Rückführungen durch die Zentrale Ausländerbehörde des Freistaates durchgeführt.

Im Bestand des Vogtlandkreises befanden sich zum 31.12.2018 rund 1330 Personen, die nach Abschluss eines Asylverfahrens einen Aufenthaltstitel erhalten haben (zum 31.12.2017 waren es ca. 1250 Personen).

Im Bereich des Familiennachzuges war 2018 ein Zuzug von 76 Personen zu verzeichnen, im Jahr 2016 zogen insgesamt 90 Personen zu ihren Familien nach, 2017 insgesamt 170.

Im Rahmen der Umstrukturierungen im Landratsamt zum 1. Januar 2019 wurde die soziale Arbeit der Integrationsdienststelle (4 VZÄ) in den Geschäftsbereich III, Ordnungs- und Ausländeramt übergeleitet.

Das Team der Gleichstellungs-, Integrations- und Frauenbeauftragten besteht nunmehr aus

2 Bildungskordinatorinnen
1 Koordinationskraft Integration
2 Kommunalen Integrationskoordinatoren sowie
1 Sachbearbeiterin Ehrenamtsbudget.

Der Landkreis beantragte die Fortführung des Bundesprogrammes **Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte**. Der Antrag wurde positiv beschieden, die Arbeit der Bildungskordinatorinnen kann somit lückenlos für weitere 2 Jahre bis Juli 2020 fortgeführt werden.

Die „Gesprächsrunde zur Integration von anerkannten Flüchtlingen“ arbeitet seit Anfang 2016. Alle 2- 3 Monate treffen sich Vertreter der Agentur für Arbeit, des Landesamtes für Schule und Bildung Standort Zwickau, der Handwerksammer Chemnitz, der IHK Südwestsachsen, der Regionalkammer Plauen, des Jobcenters Vogtland und des Landratsamtes Vogtlandkreis, um aktuelle Fragen der Integration von anerkannten Flüchtlingen in Ausbildung und Arbeit zu erörtern. Regelmäßig werden dazu auch Gäste (Unternehmen) eingeladen, die über Ihre Erfahrungen aus der praktischen Arbeit vor Ort berichten bzw. mit den anwesenden Akteuren in Austausch treten.

Die Gesprächsrunde wurde im Jahr 2018 zur „Lenkungsgruppe Integration und Migration.“ Im Jobcenter Vogtland waren Ende 2018 insgesamt 748 anerkannte Flüchtlinge als erwerbsfähige Leistungsberechtigte gemeldet – die Anzahl geht kontinuierlich zurück. 492 sind männlich und 256 weiblich. 249 anerkannte Flüchtlinge sind unter 25 Jahren und 238 zwischen 25 und 35 Jahren alt. Herkunftsländer sind überwiegend Syrien – dann folgen mit „erheblichem Abstand“ Afghanistan / Irak / Eritrea.

Die Integration in Ausbildung und Arbeit gelingt auch im Vergleich zu anderen Regionen weiter sehr gut.

Im Jahr 2018 konnten 326 anerkannte Flüchtlinge in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden. Das entspricht einer Integrationsquote von 37% – im sächsischen Durchschnitt waren es 28,1% und im bundesweiten Durchschnitt 26,7%. Seit Ende 2015 konnten damit insgesamt 607 anerkannte Flüchtlinge in Ausbildung und Arbeit integriert werden (2016: 68 Integrationen – Integrationsquote Vogtlandkreis 12,8% – sachsenweit 12,8% – bundesweit 15% / 2017: 213 Integrationen – Integrationsquote Vogtlandkreis 23,3% - sachsenweit 16,5% - bundesweit 18,1% / 2018 gesamt: 326 Integrationen). Viele Integrationen erfolgen nach wie vor zunächst im Helferbereich. Die Branchen der einstellenden Unternehmen sind weiterhin sehr vielfältig. Besonders zu nennen sind nach wie vor die Bereiche verarbeitendes Gewerbe und Lager/Logistik – aber auch das Gastgewerbe. Bei zahlreichen Flüchtlingen ist Interesse an einer beruflichen Weiterentwicklung zur Fachkraft durch Ausbildung / Qualifizierung sowie Anerkennung von Berufen unverändert vorhanden. Das Jobcenter Vogtland fördert und unterstützt diese Bemühungen. Nach wie vor sind die schriftlich in deutscher Sprache abzulegenden Prüfungen in vielen Fällen eine große Herausforderung. 12 anerkannte Flüchtlinge befinden sich momentan in einer geförderten Einstiegsqualifizierung mit dem Ziel der Aufnahme einer Berufsausbildung.

Die Sprachförderung ist unverändert Schwerpunkt im Integrationspunkt des Jobcenters Vogtland.

Seit Ende 2015 wurden 85 Integrationskurse oder Kurse der berufsbezogenen Deutschsprachförderung mit insgesamt 1.178 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der Zuständigkeit des Jobcenters Vogtland abgeschlossen. Dabei besuchen anerkannte Flüchtlinge zum Teil mehrere Kurse (Integrationskurs B1 und aufbauenden Kurs B2 / Spezialmodule oder aber auch Wiederholungskurse). 14 Kurse mit 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der Zuständigkeit des Jobcenters Vogtland laufen gerade. Sie finden überwiegend in Plauen – in erforderlichem Umfang aber auch in anderen Städten statt. Geplant sind aktuell sechs weitere Kurse.

Das Angebot an Sprachförderung war im Vogtlandkreis stets bedarfsdeckend. Zusammen mit einer konsequenten Verpflichtung der anerkannten Flüchtlinge zur Teilnahme ist dies ein wichtiger Erfolgsfaktor für die guten Integrationsergebnisse. Sachsenweit einmalig sind zwei Kurse mit Kinderbetreuung seit November 2017 – die mittlerweile abgeschlossen sind. Aufgrund der guten Resonanz werden in der Form zwei bis drei weitere Kurse im Februar 2019 beginnen. Mit einem großen Teil der Flüchtlinge ist mittlerweile eine ausreichend bis gute Verständigung möglich. Vor allem mangelnde Kenntnisse im Lesen und Schreiben verhindern aber oftmals das Erreichen der für eine berufliche Weiterentwicklung erforderlichen Sprachniveaus B1 und B2 und erfordern Wiederholungskurse. 491 der derzeit im Jobcenter Vogtland gemeldeten anerkannten Flüchtlinge verfügen aktuell über nachgewiesene / zertifizierte Kenntnisse der deutschen Sprache (von A1/A2 bis C1/C2).

Mit Stand 31.12.2018, werden durch die Sozialarbeiter des Jugendamtes 73 umAs betreut. Von diesen erhalten 7 junge Menschen eine Hilfe für junge Volljährige gem. § 41 SGB VIII.

Im Rahmen der kontinuierlichen Kapazitätenplanung werden durch das Jugendamt in Abstimmung mit den Trägern der Jugendhilfeeinrichtungen folgenden Änderungen besprochen und anschließend von den Trägern umgesetzt:

- Reduzierung der Aufnahmekapazität von 4 auf 2 Plätze im Trainingswohnen der AWO Kreisverband Auerbach/Vogtland e. V. in Treuen, Ahornweg 13 ab 01.10.2018
- Schließung des Stationären Jugendwohnens Rodewisch, Schulstraße 7 (Kapazität 12 Plätze) der Diakonie Auerbach am 15.11.2018
- Reduzierung der Aufnahmekapazität von 12 auf 10 Plätze in der Jugendwohngruppe Syratal der SBW Vogtlandkreis gGmbH, Osseweg 3 in 08525 Plauen/OT Kauschwitz ab 01.01.2019

Die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Kooperationspartnern kann weiterhin als gut bezeichnet werden.

Der vorläufige Kostendeckungsgrad im Bereich Asyl beträgt für das Jahr 2017 rund 99 % für die Jahre 2018 und folgende wird mit einem 100%igen Kostendeckungsgrad gerechnet.

Uhlenhaut
Dezernentin
(Original unterzeichnet)